



Presseinformation

17. Juli 2023

Länderübergreifendes Mobilitätskonzept: Ramboll Deutschland GmbH erarbeitet Konzept

Staatsminister Axel Wintermeyer: „Die Mobilität aus
einem Guss beginnt genau jetzt – im Interesse aller“

Wiesbaden. Eine Bietergemeinschaft bestehend aus der Ramboll Deutschland GmbH, des Fraunhofer Instituts für Materialfluss und Logistik (IML) und Trafficon werden ein länderübergreifendes Mobilitätskonzept für die Metropolregion erarbeiten, das haben die Mitglieder des Strategieforums FrankfurtRheinMain auf den Weg gebracht. „Für die dynamische Entwicklung der Metropolregion ist es wichtig, dass Menschen, Unternehmen und Betriebe in der Region mobil sein können – überall, zu jeder Zeit, auf Dauer und intelligent vernetzt. Wir wollen Mobilität aus einem Guss, die nicht an Landesgrenzen aufhört. Aus diesem Grunde freuen wir uns sehr, dass die Bietergemeinschaft bestehend aus der Ramboll Deutschland GmbH, Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik (IML) und Trafficon einstimmig zur Erarbeitung des länderübergreifenden Mobilitätskonzeptes ausgewählt worden ist. Die Mobilität der Zukunft beginnt genau jetzt – im Interesse aller“, sagte der Chef der Hessischen Staatskanzlei und Vorsitzende des Strategieforums, Staatsminister Axel Wintermeyer.

Die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main ist eine der wichtigsten nationalen und internationalen Verkehrsdrehscheibe im Herzen Europas. Hier kreuzen sich täglich die Wege von hunderttausenden Pendlerinnen, Pendlern und Wirtschaftsunternehmen. Um die Mobilität der Zukunft in der prosperierenden Region klug zu gestalten, hatten die Mitglieder des Strategieforums FrankfurtRheinMain bereits am 13. Mai 2022 auf

der 7. Sitzung des Gremiums einen wichtigen Beschluss gefasst: die Erstellung eines länderübergreifenden Mobilitätskonzeptes.

Dadurch sollen die vorhandenen Angebote besser aufeinander abgestimmt werden. Das neue Mobilitätskonzept wird dementsprechend auch auf der Basis vorhandener Mobilitätsstrategien erarbeitet. Es werden dabei alle Verkehrsträger wie Busse, Bahnen, Autos, Fahrräder und natürlich auch Fußgänger miteinbezogen. Außerdem werden Faktoren wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung sowie alle Raumtypen – städtische Ballungsgebiete ebenso wie der ländliche Raum – berücksichtigt.

Bewerbung um World Design Capital 2026

Außerdem begrüßen es die Mitglieder des Strategieforums, dass Frankfurt/Rhein-Main zu den zwei Finalisten für den Titel „World Design Capital 2026“ gehört. Neben Riad in Saudi-Arabien hat sich Frankfurt/Rhein-Main mit dem Claim „Design for Democracy. Atmospheres for a better life“ gegen die anderen Bewerber durchgesetzt und damit einen entscheidenden Meilenstein erreicht, den weltweit angesehenen Titel zu erhalten. Die Bewerbung wird durch den Kulturfonds FrankfurtRheinMain GmbH unterstützt, deren Geschäftsführerin Karin Wolff mit den Mitgliedern des Strategieforums über die länderübergreifende Zusammenarbeit in Kulturaktivitäten in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main diskutierte.

Staatsminister Axel Wintermeyer machte deutlich, dass bei der Arbeit des Strategieforums die Verantwortung für die Gemeinschaft im Vordergrund steht. „Wir denken die Region gemeinsam. Die Zusammenarbeit funktioniert reibungslos, der Austausch ist offen und konstruktiv und davon profitieren alle“, sagte Wintermeyer.

Strategieforum FrankfurtRheinMain

Im Strategieforum arbeiten die **Landesregierungen** aus **Hessen, Rheinland-Pfalz, Bayern** und **Baden-Württemberg**, die **Wirtschaftskammern** der Region sowie **Landräte** und **Oberbürgermeister** an der Zukunft der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage des Strategieforums unter: www.strategieforum-frankfurtrheinmain.de

Mitglieder des länderübergreifenden Strategieforschums FrankfurtRheinMain

- Hessische Landesregierung: Staatsminister Axel Wintermeyer, Chef der Hessischen Staatskanzlei
- Bayerische Landesregierung: Staatsrätin Karolina Gernbauer, Amtschefin der Bayerischen Staatskanzlei
- Landesregierung Rheinland-Pfalz: Staatssekretär Fabian Kirsch, Chef der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
- Landesregierung Baden-Württemberg: Staatsminister Dr. Florian Stegmann, Chef der Staatskanzlei Baden-Württemberg
- Kommunalvertreter Hessen – Kreisfreie Stadt: Mike Josef, Oberbürgermeister Stadt Frankfurt am Main
- Kommunalvertreter Hessen – Landkreis: Landrat Ulrich Krebs, Landrat des Hochtaunuskreises
- Kommunalvertreter Bayern, Region Bayerischer Unterrain: Oberbürgermeister Jürgen Herzing, Aschaffenburg
- Kommunalvertreter Rheinland-Pfalz: Nino Haase, Oberbürgermeister Stadt Mainz
- Kommunalvertreter Baden-Württemberg: Landrat Stefan Dallinger, Kreis Rhein-Neckar
- Regionalverband FrankfurtRheinMain: Thomas Horn, Verbandsdirektor
- Handwerkskammer FrankfurtRheinMain: Susanne Haus, Präsidentin
- IHK Darmstadt: Matthias Martiné, Präsident
- IHK Frankfurt am Main: Ulrich Caspar, Präsident
- IHK Aschaffenburg: Dr. Heike Wenzel, Präsidentin
- IHK Rheinhessen: Peter Hähner, Präsident
- IHK Rhein-Neckar: Manfred Schnabel, Präsident
